Kundgebungen, Feste und Feierlichkeiten, Begrüßungen.

In feierlicher Weise wurde am 18. August das Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers begangen. Die Schulen und sonstigen kommunalen Gebäude sowie zahlreiche andere Häuser hatten Flaggenschmuck angelegt. Bei dem in der Metropolitankirche zu St. Stephan zelebrierten feierlichen Hochamte waren in Vertretung der Gemeinde die Vizebürgermeister Dr. Porzer und Hierhammer nebst zahlreichen Gemeinderäten erschienen. Der Praterstern wurde auf Kosten der Gemeinde dekoriert und geschmückt. Im Prater fand ein Huldigungsfestzug der Wiener Knabenhorte statt, wobei die Knaben unter Vorantritt zweier Musikkapellen vor dem Vertreter der Gemeinde Dr. Porzer und den anwesenden Persönlichkeiten defilierten. Am Abende wurde ein Huldigungs-Feuerwerk auf dem Trabrennplatze abgebrannt.

In gleicher Weise bot das Namensfest des Monarchen am 4. Oktober willkommenen Anlaß, den Gefühlen der Treue und Verehrung Ausdruck zu geben. Bei dem im St. Stephansdome vom Weihbischofe Dr. Marschall mit großer geistlicher Assistenz zelebrierten Hochamte waren der Bürgermeister, die drei Vizebürgermeister, viele Gemeinderäte und Vertreter des Magistrates anwesend.

Anläßlich der zu Beginn des Oktobers eingetretenen langwierigen Erkrankung des Monarchen verabsäumte die Gemeindevertretung nicht, den Verlauf der Krankheit mit Aufmerksamkeit zu verfolgen und durch Erkundigungen an kompetenter Stelle die Teilnahme der Gemeinde zum Ausdrucke zu bringen; zu Beginn der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 22. November machte der Bürgermeister nachfolgende Mitteilung, welche von der Versammlung stehend angehört wurde:

„Am 15. d. M. hatte ich die Ehre, von Sr. Majestät dem Kaiser in besonderer Audienz empfangen zu werden. Ich habe Sr. Majestät die Glückwünsche der gesamten Bevölkerung der Stadt Wien ohne Ausnahme überbracht, daß er von seiner schweren Krankheit genesen ist. Ich habe auch im Namen der ganzen Bevölkerung dem Wunsche Ausdruck gegeben, daß Se. Majestät immer gesund bleiben möge und so seinem hohen Berufe wiedergegeben sei. Se. Majestät hat sich bei mir bedankt und den Auftrag gegeben, der gesamten Bevölkerung seinen Dank für die außerordentliche Teilnahme auszusprechen. Diese Teilnahme habe ihn in den Tagen der Krankheit außerordentlich gerührt und getröstet und er erblicke in dem Benehmen der Wiener Bevölkerung wieder einen Beweis der großen Anhänglichkeit und Liebe, von der die Bevölkerung der Stadt Wien dem Kaiser gegenüber erfüllt ist. Ich bitte dies zur Kenntnis zu nehmen."

Am 21. Dezember begab sich Se. Majestät der Kaiser zum erstenmale nach der Genesung vom Schönbrunner Schlosse in die Burg; die Häuser längs der Straßen, welche Se. Majestät durchfuhr, waren beflaggt und geschmückt, die freiwilligen Feuerwehren, Vereine, Genossenschaften mit ihren Bannern und Emblemen und eine große Menschenmenge hatten längs des Weges Stellung genommen; vor dem Burgtore harrten der Bürgermeister mit den Vizebürgermeistern und den Gemeinderäten, ferner Se. Exzellenz Minister Dr. Geßmann und mehrere Abgeordnete der Ankunft des Monarchen; Se. Majestät nahm daselbst die Ansprache des Bürgermeisters entgegen und dankte, sichtlich gerührt, für die ihm zuteil gewordene Huldigung der Wiener.

In der Gemeinderatssitzung vom 14. Juni legte der Bürgermeister namens der vom Gemeinderate zur Vorbereitung der Feier des 60jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers eingesetzten Kommission die nachfolgenden Anträge vor:

I.

Es sei von einer Deputation des Gemeinderates unter Führung des Bürgermeisters Sr. Majestät feierlich eine Adresse zu überreichen, in welcher der unbedingten Treue und Anhänglichkeit der Kaiserstadt, dem Danke für die väterliche Fürsorge Sr. Majestät und der großen Freude der Bevölkerung über das Allerhöchste Regierungs-Jubiläum Ausdruck gegeben wird.

II.

Die Stadt Wien läßt eine Gedenkmedaille prägen.

III.

Der Gemeinderat der Stadt Wien genehmigt die Widmung eines Betrages von 10 Millionen Kronen zum Zwecke der Erbauung einer Krankenanstalt in Wien und ermächtigt den Bürgermeister, wegen Durchführung dieser Widmung entweder mit dem k. k. Statthalter als Chef des n.-ö. Krankenanstalten-Fonds oder mit der autonomen Landesverwaltung in Verhandlung zu treten. Das Ergebnis der letzteren ist dem Gemeinderate zur Schlußfassung vorzulegen. In Verbindung mit dieser Widmung ist an die Bevölkerung der Stadt Wien ein Aufruf zu richten, die neue Krankenanstalt anläßlich des Allerhöchsten Regierungsjubiläums durch Stiftungen und Zuwendung von Spenden zu fördern.

IV.

Die Stadt Wien erklärt sich bereit, für eine gewerbliche Fortbildungsschule mechanisch-technischer Richtung sowie zu einem Ausstellungs- und Verkaufsgebäude für handwerksmäßige Erzeugnisse die erforderlichen Bauplätze zu widmen, sobald der Nachweis erbracht wird, daß die Mittel für die Bauführung, Einrichtung der Gebäude und den Betrieb anderweitig gesichert sind.

V.

Die Stadt Wien veranstaltet im Laufe des Jahres 1908 an einem noch zu bestimmenden Tage eine Huldigung der Schulkinder vor Sr. Majestät; hiefür wird vorbehaltlich der Allerhöchsten Genehmigung das große Parterre und der Abhang vor dem Gloriette im k. k. Lustschlosse Schönbrunn in Aussicht genommen.

VI.

Am 1. Dezember 1908 wird eine festliche Beleuchtung der Stadt veranstaltet; am 2. Dezember 1908 haben in sämtlichen Schulen Wiens auf das Regierungsjubiläum bezügliche Feierlichkeiten stattzufinden.

VII.

Der Gemeinderat ermächtigt den Bürgermeister, einen Zentralverein zur Errichtung von Knabenhorten vorzuschlagen und sichert einem solchen Vereine die Unterstützung seiner Bestrebungen durch eine Subvention zu, damit auch armen Kindern die Aufnahme in die Knabenhorte ermöglicht wird.

VIII.

Zur Durchführung der obigen Beschlüsse bewilligt der Gemeinderat, abgesehen von der Widmung für Spitalzwecke, einen Kredit von $1^1/_2$ Millionen Kronen, welcher nach Maßgabe des Bedarfes auf die Jahre 1907 und 1908 zu verteilen ist. Die auf das Jahr 1907 entfallende Quote wird auf den Reservefonds überwiesen. Der für die Krankenanstalt gewidmete Betrag ist aus einem neu aufzunehmenden Anlehen sicherzustellen.

Die gestellten Anträge gelangten einstimmig zur Annahme.

Ebenso wurde der von dem Vizebürgermeister Hierhammer in der Gemeinderatssitzung vom 11. Oktober gestellte Antrag, daß die Jubiläums-Krankenanstalt von der Gemeinde selbst, ohne Anerkennung einer gesetzlichen Verpflichtung hiezu, auf einem der Gemeinde gehörigen Grunde im XIII. Bezirke als öffentliches Spital mit einem Belegraume von 1000 Betten zu erbauen und auch von der Gemeinde zu verwalten sei, einstimmig angenommen.

In der Gemeinderatssitzung vom 25. Oktober wurde über das Ansuchen des vorbereitenden Komitees zur Erbauung eines technischen Museums die prinzipielle Geneigtheit zur Widmung des Baugrundes und Gewährung eines Baukostenbeitrages von 1 Million Kronen beschlossen und zugleich dieses Projekt nachträglich in die mit Beschluß vom 14. Juni 1907 festgelegte Jubiläumsaktion aufgenommen.

In der Gemeinderatssitzung vom 12. Juli wurde eine Zuschrift des Oberstkämmereramtes, wonach dieses Amt über den ausgesprochenen Wunsch der Gemeinde ein Exemplar der 1900 anläßlich des Allerhöchsten 70. Geburtstages geprägten Porträt-Plaquette für die städtischen Sammlungen zur Verfügung stellt, mit Dank zur Kenntnis genommen.

Am 4. Juni erfolgte in feierlicher Weise die Enthüllung des zur Erinnerung an weiland Ihre k. u. k. Majestät die Kaiserin Elisabeth im k. k. Volksgarten errichteten Denkmales. Se. Majestät der Kaiser fuhr von Schönbrunn durch die festlich geschmückten Straßen, vom Publikum mit Begeisterung empfangen und begrüßt, zum Festplatze; daselbst harrten die Mitglieder des Allerhöchsten Hofes und fremde Fürstlichkeiten, das diplomatische Korps, ferner der österreichische und der ungarische Ministerpräsident, die Minister, die Vertreter der Hofämter, der staatlichen und autonomen Behörden, die Mitglieder der Generalität und zahlreiche andere Festgäste der Ankunft des Monarchen. In Vertretung der Gemeinde war der Bürgermeister Dr. Lueger mit den drei Vizebürgermeistern, Vertretern des Magistrates und vielen Gemeinderäten zugegen; auch andere österreichische Städte, außerdem die Städte München, Possenhofen und Budapest hatten Vertreter entsendet. Se. Majestät der Kaiser wurde bei seiner Ankunft durch Ihre k. u. k. Hoheit die Erzherzogin Maria Josepha, als Protektorin des Komitees, begrüßt; auf die feierliche Ansprache des Obmannes des Denkmal-Komitees erwiderte der Kaiser mit Worten warmen Dankes und gab sodann den Auftrag zum Fallen der Hülle. Mit einem feierlichen Tedeum und einem Vortrage des Männergesangvereines und sodann des Schubertbundes fand die erhebende Feier ihren Abschluß. — In sämtlichen Volks- und Bürgerschulen der Gemeinde war am 4. Juni eine Kaiserin Elisabeth-Feier abgehalten worden.

In der Gemeinderatssitzung vom 13. September brachte Vizebürgermeister Dr. Neumayer zur Kenntnis, daß Se. Majestät die von der Gemeinde anläßlich des fünfzigjährigen Bestandes des Kaiserin Elisabeth-Hospitales herausgegebene Gedenkschrift für die k. u. k. Familien-Fideikommiß-Bibliothek anzunehmen und der Gemeinde den Dank auszusprechen geruht habe.

Als Se. k. u. k. Hoheit Erzherzog Rainer am 11. Jänner das achtzigste Lebensjahr vollendete, war Höchstderselbe Gegenstand allseitiger Kundgebung und Verehrung. Am 10. Jänner erschien Bürgermeister Dr. Lueger in Begleitung der drei Vizebürgermeister vor Sr. k. u. k. Hoheit, um die ergebensten Glückwünsche der Gemeinde zu unterbreiten; in besonderer Vertretung des IV. Bezirkes hatte sich Landtagsabgeordneter und Bezirksvorsteher Franz Rienößl, eingefunden. Am 12. Jänner wurde in dem nach Sr. k. u. k. Hoheit benannten Gymnasium eine Feier veranstaltet und hiebei im Stiegenhause eine mit dem Relief-Medaillon des hohen Protektors ausgestattete Gedenktafel enthüllt.

Auch zu der an der Erzherzog Rainer-Jubiläums-Handelsschule im V. Bezirke am 20. Februar veranstalteten Prämiierungsfeier hatte Se. k. u. k. Hoheit einen Vertreter entsendet, die Gemeinde war durch Vizebürgermeister Dr. Porzer vertreten.

Beim Balle der Stadt Wien, welcher am 24. Jänner in den Festräumen des Rathauses mit gewohnter Pracht abgehalten wurde, war in Vertretung Sr. Majestät des Kaisers Se. k. u. k. Hoheit der Erzherzog Franz Ferdinand erschienen und wurde durch den Bürgermeister ehrfurchtsvollst begrüßt. Die Damenspende stellte eine Miniatur-Dampfspritze dar.

Die Anwesenheit fremder Fürstlichkeiten bot wiederholt zu Kundgebungen Anlaß.

Am 25. September traf König Karol von Rumänien in Wien ein.

Se. königl. Hoheit Prinz Artur von Großbritannien und Herzog von Connaught, welcher am 26. September mit Gefolge in Wien einlangte, wurde von Sr. Majestät dem Kaiser auf dem Bahnhofe begrüßt; vor dem Bahnhofe und auf dem Wege in die Stadt waren Se. Majestät und dessen Gast Gegenstand ehrfurchtsvollster Ovationen.

Auch Ihre kaiserlichen Hoheiten Großfürst Wladimir Alexandrowitsch und Gemahlin Großfürstin Maria Pawlowna von Rußland, welche vom 27. September bis 1. Oktober in Wien weilten, wurden bei der Ankunft und Abfahrt vom Publikum achtungsvollst begrüßt.

Anläßlich des am 8. Dezember erfolgten Ablebens Sr. Majestät des Königs Oskar II. von Schweden hat der Bürgermeister der schwedischen Gesandtschaft das Beileid der Gemeinde zum Ausdrucke gebracht.

Auch im Berichtsjahre waren feierliche Akte durch die Anwesenheit des Monarchen oder eines Mitgliedes des Allerhöchsten Kaiserhauses ausgezeichnet.

Im St. Josef-Kinderspitale im IV. Bezirke wurde am 11. Mai eine Jubelfeier veranstaltet, da an diesem Tage 25 Jahre seit der Protektoratsübernahme durch Ihre k. u. k. Hoheit Erzherzogin Maria verflossen waren. Bei dem hierauf folgenden Empfange nahm die Allerhöchste Schutzfrau seitens der Direktionsmitglieder des Spitalsvereines die Überreichung einer Huldigungsadresse entgegen.

Am 31. Mai wurde in Gegenwart Sr. Majestät des Kaisers und Ihrer k. u. k. Hoheiten der Erzherzoge Franz Ferdinand, Leopold Salvator, Friedrich und Rainer die Grundsteinlegung der Kaiser-Jubiläums-Pfarrkirche zu St. Anna in Baumgarten (XIII. Bezirk) in feierlicher Weise vorgenommen.

Am 3. Juni fand im Rudolfinerhause im XIX. Bezirke die feierliche Einweihung des neu errichteten „Wilczek-Pavillons" und im Zusammenhange damit die Gedenkfeier des 25jährigen Bestandes der Anstalt statt; Se. k. u. k. Apostolische Majestät der Kaiser und Se. k. u. k. Hoheit Erzherzog Rainer waren bei der Feier zugegen.

Die neu erbaute Pfarrkirche ob der Laimgrube wurde am 5. Oktober der kirchlichen Weihe unterzogen; Se. k. u. k. Hoheit Erzherzog Rainer, welcher in Vertretung Sr. Majestät zur Feier erschien, wurde durch den Bürgermeister begrüßt.

Zur feierlichen Schlußsteinlegung und Eröffnung der Landes-Heil- und Pflegeanstalt für Geistes- und Nervenkranke „Am Steinhof" am 8. Oktober war in Vertretung des Monarchen Se. k. u. k. Hoheit Erzherzog Franz Ferdinand erschienen.

Am 12. Oktober wurde in feierlicher Weise die Schlußsteinlegung des neuen Gebäudes der n.-ö. Handels- und Gewerbekammer in Gegenwart Sr. k. u. k. Hoheit des Erzherzogs Rainer vorgenommen. In Vertretung der Gemeinde war der Bürgermeister mit den Vizebürgermeistern zugegen.

Am 27. Oktober wurde in Gegenwart Sr. k. u. k. Hoheit des Erzherzogs Franz Ferdinand die feierliche Grundsteinlegung der neuen Pfarrkirche auf dem Eukplatze im XI. Bezirke vorgenommen.

Die Einweihung und feierliche Eröffnung des neuen Wiener Frauenheims im XII. Bezirke, welche am 29. Oktober erfolgte, erhielt durch die Anwesenheit der Protektorin, Ihrer k. u. k. Hoheit der Erzherzogin Marie Valerie einen besonderen Glanz.

Bei der feierlichen Einweihung der neuerbauten Breitenseer Schutzstation und Heimstätte des Vereines „Kinderschutzstationen" am 9. Dezember war in Vertretung der Protektorin Ihrer k. u. k. Hoheit der Erzherzogin Maria Josepha deren Obersthofmeisterin Ihre Exzellenz Gräfin Attems zugegen.

Außerdem wurden noch folgende Feierlichkeiten von der Gemeinde veranstaltet oder unter Mitwirkung und Teilnahme ihrer Vertreter abgehalten.

Am 2. Jänner wurde anläßlich der Eröffnung der städtischen Zentralsparkasse in der Votivkirche ein feierlicher Gottesdienst abgehalten, an welchem die drei Vizebürgermeister, zahlreiche Stadt- und Gemeinderäte teilnahmen. Bei dem im Hotel „Metropole" veranstalteten Festmahle legte der Bürgermeister in längerer Rede die Bedeutung der neuen Institution dar.

Am 11. März erfolgte vom Rathause aus die offizielle Probefahrt mit den für den Verkehr vom Simmeringer Kirchenplatze nach Kaiser-Ebersdorf bestimmten Automobil-Omnibussen.

Am 16. März wurde das neue Gebäude der Kommunalsparkasse in Währing in Gegenwart von Vertretern der k. k. Statthalterei und der Gemeinde der Einweihung unterzogen und sohin eröffnet.

Bei der Einweihung der auf dem Gersthofer Friedhofe errichteten Kapelle am 11. April hatte sich Vizebürgermeister Dr. Neumayer in Begleitung des Präsidialvorstandes Appel, mehrerer Gemeinderäte und anderer Gäste eingefunden.

Am 29. Mai wurde die neuerbaute Leichenhalle für an Infektionskrankheiten Verstorbene auf dem Ottakringer Friedhofe in Gegenwart des Vizebürgermeisters Dr. Porzer, des Bezirksvorstehers Höfinger sowie mehrerer Gemeinde- und Bezirksräte in feierlicher Weise eingeweiht.

Am 7. Juni wurde der in den Döblinger Friedhof neu einbezogene Friedhofsteil in Gegenwart des Vizebürgermeisters Dr. Porzer, mehrerer Gemeinde- und Bezirksräte und Vertreter des Magistrates der kirchlichen Weihe unterzogen.

Bei der feierlichen Einweihung der neugebauten Kapelle im Zentralfriedhofe am 27. Juni war Vizebürgermeister Dr. Neumayer mit mehreren Gemeinderäten, Mitgliedern der Bezirksvertretung und anderen Festgästen zugegen; bei der am 13. Juli

durch den Weihbischof Dr. Marschall vorgenommenen Einweihung der Johannes-Kapelle in Gersthof (XVIII. Bezirk) waren Bürgermeister Dr. Lueger und Vizebürgermeister Dr. Porzer unter den Festgästen anwesend.

Am 2. August erfolgte die neuerliche Besichtigung des neu errichteten städtischen Strandbades „Gänsehäufel" durch die Vizebürgermeister Dr. Porzer und Hierhammer, mehrere Gemeinderäte, Mitglieder der Bezirksvertretungen des II. und XXI. Bezirkes und Vertreter des Magistrates; Dr. Porzer setzte in längerer Rede den Zweck und die Bedeutung der Badeanlage auseinander.

Am 2. September wurden die zwei Filialen der Zentralsparkasse in Ottakring und in der Brigittenau in Anwesenheit des Vizebürgermeisters Dr. Neumayer feierlich eröffnet.

Bei der Einweihung der auf dem Ober-St. Veiter Friedhofe neu errichteten Einsegnungshalle am 30. Oktober waren mehrere Mitglieder des Stadtrates zugegen.

Zur Einweihung des im III. Bezirke errichteten ersten katholischen Arbeiterheimes am 10. November waren Bürgermeister Dr. Lueger, mehrere Gemeinde- und Bezirksräte erschienen.

Am 12. Dezember erfolgte im Stadtratssitzungssaale die feierliche Konstituierung von 15 neuen Vermittlungsämtern der Gemeinde; Bürgermeister Dr. Lueger wies in seiner Begrüßungsansprache auf die Bedeutung und die Aufgaben dieser Ämter hin; Se. Exzellenz Oberlandesgerichts-Präsident Freiherr von Kallina begrüßte die neue Institution im Namen der gesamten Richterschaft.

Die neuerbauten Schulgebäude wurden im Berichtsjahre in gleicher Weise wie in den Vorjahren in Gegenwart von Gemeindevertretern der kirchlichen Weihe unterzogen und in feierlicher Weise eröffnet.

Das Grab des Malers Josef Kriehuber auf dem Zentralfriedhofe wurde laut Beschlusses des Stadtrates vom 11. Jänner auf die Dauer des Friedhofsbestandes gewidmet und zugleich die Instandsetzung des Grabdenkmales und die Erhaltung und Ausschmückung des Grabes auf Kosten der Gemeinde übernommen; in gleicher Weise hat die Gemeinde zufolge Stadtratsbeschlusses vom 14. Februar für das im Dornbacher Friedhofe befindliche Grab des Schriftstellers und Dichters Hermann Sallmayer die dauernde Erhaltung und Ausschmückung übernommen.

Am 19. März wurde auf dem Zentralfriedhofe das Grabdenkmal für den verstorbenen Vizebürgermeister Josef Strobach in feierlicher Weise enthüllt; Vizebürgermeister Dr. Porzer, welcher mit mehreren Stadt- und Gemeinderäten der Feier beiwohnte, übernahm das Denkmal in die Obhut der Gemeinde.

Zur feierlichen Enthüllung des am Ehrengrabe des Komponisten Karl Komzák im Zentralfriedhofe errichteten Grabdenkmales am 9. Juni, desgleichen zur Enthüllung des am Ehrengrabe des Obersanitätsrates, Sektionschef Dr. Emanuel Ritter von Kusý errichteten Denkmales am 13. Oktober war Vizebürgermeister Dr. Neumayer als Vertreter der Gemeinde erschienen.

Am 22. Oktober erfolgte die feierliche Enthüllung des am Ehrengrabe des akademischen Malers Eduard Charlemont im Zentralfriedhofe errichteten Denkmales; Vizebürgermeister Dr. Neumayer übernahm das Denkmal in das Eigentum der Gemeinde.

Zur feierlichen Enthüllung des am Ehrengrabe des Mineralogen Hofrates und Professors Dr. Ferdinand R. v. Hochstetter errichteten Denkmales auf dem Zentralfriedhofe am 29. Oktober war ebenfalls Vizebürgermeister Dr. Neumayer erschienen.

Am 30. Oktober wurde auf dem Zentralfriedhofe das am Ehrengrabe der Josefine Gallmeyer errichtete Grabdenkmal in feierlicher Weise enthüllt; Bürgermeister Dr. Lueger war bei der Feier zugegen; auch wurde seitens der Gemeinde am Grabe der Künstlerin eine Kranzspende hinterlegt. — Gleich nach dieser Feier erfolgte auf demselben Friedhofe die Enthüllung des am Grabe von Eduard Rabensteiner errichteten Denkmales, wobei Stadtrat Dr. Klotzberg die Grabrede hielt, und sodann noch die Enthüllung des am Grabe des Malers L. E. Petrovits errichteten Denkmales.

Bei der Enthüllung des am Ehrengrabe des Schauspielers Josef Matras errichteten Denkmales am 4. Dezember war Vizebürgermeister Hierhammer zugegen.

Auch im Berichtsjahre war die Person des Bürgermeisters Gegenstand mehrfacher Ehrungen.

Allgemein war die Anteilnahme aus allen Gesellschaftskreisen anläßlich der Verschlimmerung im Befinden des Bürgermeisters zu Beginn des Jahres; auch im Auftrage Sr. k. u. k. Apostolischen Majestät des Kaisers sowie anderer Mitglieder des Allerhöchsten Hauses wurden Erkundigungen eingeholt; in einer Depesche Sr. Eminenz des Kardinal-Staatssekretärs wurde der Ausdruck der Anteilnahme des Heiligen Vaters und der Apostolische Segen übermittelt. Anläßlich der am 7. Februar erfolgten Verleihung des Großkreuzes des Franz Joseph-Ordens wurde der Bürgermeister von allen Seiten beglückwünscht; der Stadtrat richtete ein besonderes Glückwunschschreiben an denselben.

Das Jubiläum der zehnjährigen Tätigkeit Dr. Luegers als Bürgermeister wurde in mehrfacher Weise gefeiert; am 16. April vormittags fand ein Festgottesdienst in der Stephanskirche statt; desgleichen wurden in den Kirchen der Versorgungsanstalten Gottesdienste abgehalten; in der Gemeinderatssitzung vom 16. April wurde unter stürmischem Beifalle beschlossen, an den in Lovrana weilenden Jubilar ein Glückwunschtelegramm namens des Gemeinderates abzusenden. Auch der Stadtrat richtete ein Glückwunschtelegramm an den Bürgermeister und beschloß, den Platz zwischen Rathaus, Burgtheater, Parlament und Universität mit „Dr. Karl Lueger-Platz" zu benennen.

Am 27. April wurde Dr. Lueger bei seiner Rückkehr von Lovrana auf dem Bahnhofe von den Vizebürgermeistern Dr. Neumayer und Dr. Porzer, vielen Gemeinderäten und Parteifreunden erwartet und herzlichst begrüßt. Stürmischer, langanhaltender Beifall und Hochrufe begleiteten sein erstes Wiedererscheinen im Gemeinderate am 3. Mai. Dr. Lueger begrüßte die Versammlung und ersuchte sodann, ihm mit Rücksicht auf sein Augenleiden das weitere Fernbleiben an den Sitzungen zu gestatten. In der Gemeinderatssitzung vom 14. Juni machte der Bürgermeister davon Mitteilung, daß ihn der Wiener Altertumsverein mit Akklamation zum Ehrenmitgliede ernannt habe und damit laut ausdrücklicher Erklärung der das Diplom überbringenden Deputationsmitglieder der Dank des Vereines an die Gemeindevertretung für die Förderung des Geschichtswesens und insbesonders die Subventionierung des Werkes „Quellen der Geschichte Wiens" zum Ausdrucke kommen sollte. Am 25. Juni erschien eine Deputation der Österreichischen Gesellschaft der Münz- und Medaillenkunde bei Dr. Lueger, um demselben die von der Gesellschaft anläßlich seines zehnjährigen Bürgermeister-Jubiläums gestiftete goldene Medaille zu überreichen. Auch bei der Rückkehr aus Neubruck, woselbst der Bürgermeister den letzten Urlaubsteil verbracht hatte, am 19. September, wurde derselbe wieder von dem beim Rathause angesammelten Publikum mit Beifall und Hochrufen begrüßt.

In der Gemeinderatssitzung vom 13. Dezember gelangte ein vom Kabinettssekretär Sr. Majestät des Königs von Rumänien an den Bürgermeister gerichtetes Schreiben zur Verlesung, worin der Dank Sr. Majestät für die Widmung der beiden nach Raphael Donner reproduzierten Figuren zum Ausdrucke gebracht wird.

Anläßlich der Erkrankung des Präsidenten der n.-ö. Handels- und Gewerbekammer, des Herrn Ritter von Kink, zu Beginn des Monates März brachte der Bürgermeister durch Einholung von Erkundigungen die Teilnahme der Gemeinde zum Ausdrucke.

In der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 1. Februar gelangte das von den Verwandten des am 19. Jänner verstorbenen Fräuleins Franziska von Wertheimstein an den Bürgermeister gerichtete Schreiben zur Verlesung, wonach die Genannte ihr in Ober-Döbling gelegenes Besitztum der Gemeinde mit der Widmung zur Errichtung eines öffentlichen Parkes und einer Volksbibliothek hinterläßt. Vizebürgermeister Dr. Porzer würdigte die Bedeutung dieser Schenkung und beantragte unter lebhaftem Beifalle, daß sich die Versammlung zum Zeichen des Dankes von den Sitzen erhebe.

Der Hofschauspielerin i. P. Frau Christine Hebbel, welche am 9. Februar ihren 90. Geburtstag feierte, wurde aus diesem Anlasse vom Bürgermeister Dr. Lueger ein Glückwunschschreiben übermittelt.

In feierlicher Weise erfolgte am 8. März die Überreichung der an den Österreichischen Ingenieur- und Architektenverein verliehenen doppeltgroßen goldenen Salvator-Medaille, wobei Vizebürgermeister Dr. Neumayer in einer an den Vereinsvorstand Herrn Professor Klaudy gerichteten Ansprache die Verdienste des Vereines auf technischem und wirtschaftlichem Gebiete würdigte.

Dem Schriftsteller Karl Costa wurde mit Beschluß des Gemeinderates vom 12. März aus Anlaß seines 75. Geburtstages und in Anerkennung seiner literarischen Tätigkeit eine Ehrenpension von 1200 K auf Lebenszeit zuerkannt.

Am 6. Juni legte Obermagistratsrat Dr. Sedlaczek, welcher kurz vorher in den Ruhestand getreten war und seitens der Gemeinde durch Verleihung des taxfreien Bürgerrechtes ausgezeichnet wurde, den Bürgereid in die Hände des Bürgermeisters ab; Dr. Lueger würdigte hiebei in herzlichen Worten die Verdienste des Gefeierten.

Mit Beschluß des Gemeinderates vom 25. Juni wurde dem Schriftsteller Franz Friedrich Masaidek in Anerkennung seiner schriftstellerischen Wirksamkeit eine Ehrengabe von jährlich 1200 K auf Lebensdauer verliehen.

An den Dichter und ehemaligen Direktor des Hofburgtheaters Adolf Wilbrandt, welcher am 21. August seinen 70. Geburtstag feierte, richtete Vizebürgermeister Dr. Neumayer namens der Stadt Wien ein herzliches Glückwunschschreiben.

Am 10. Oktober überreichte Bürgermeister Dr. Lueger Sr. Hochwürden dem Propstpfarrer an der Votivkirche Menda unter Würdigung seines humanitären, der Kinderfürsorge zugewendeten Wirkens die doppeltgroße goldene Salvator-Medaille.

Zur ehrenden Erinnerung an das Stifterpaar Karl und Marie Holl, welche ihr gesamtes bedeutendes Vermögen der Gemeinde behufs Errichtung einer Waisenstiftung hinterlassen haben, wurde am 12. Oktober am Stiftungshause IV., Wohllebengasse 14 die seitens der Gemeinde gewidmete Gedenktafel angebracht.

Am 7. November überreichte Bürgermeister Dr. Lueger dem Herrn Gemeinderate Stehlik die doppeltgroße und dem Magistratsrat i. P. Herrn Dr. Friedrich Edlen von Radler die große goldene Salvator-Medaille.

Das Andenken an den 50jährigen Todestag des Feldmarschalls Grafen Radetzky wurde am 24. November in erhebender Weise gefeiert. Se. k. u. k. Hoheit Erzherzog Franz Ferdinand erschien in Vertretung Sr. k. u. k. Apostolischen Majestät auf dem Festplatze „Am Hof"; Höchstderselbe war von Ihren k. u. k. Hoheiten den Erzherzogen Karl Franz Josef und Friedrich begleitet. An die Besichtigung der Truppen und der Veteranen, von denen eine große Zahl noch unter Feldmarschall Radetzky gedient

hatte, schloß sich der Festgottesdienst, bei welchem die Gemeinde durch Bürgermeister Dr. Lueger, die drei Vizebürgermeister und andere Gemeindefunktionäre vertreten war. Am Abend fand sodann die Festversammlung der österreichischen Veteranenschaft im Rathause statt; die Versammlung wurde durch Dr. Lueger, mit welchem eine Reihe von Ehrengästen erschienen war, in einer patriotischen Ansprache begrüßt; an Se. k. u. k. Apostolische Majestät war eine Huldigungsdepesche abgesendet worden, worauf eine in herzlichen Worten abgefaßte Dankesdepesche des Monarchen einlangte.

Aus Anlaß der Sanktionierung der Wahlreformgesetze hat der Gemeinderat in der außerordentlichen Sitzung vom 31. Jänner nachstehenden Antrag einstimmig zum Beschlusse erhoben:

„Der Wiener Gemeinderat spricht aus Anlaß der Allerhöchst erteilten Sanktion der Wahlreformgesetze Sr. k. u. k. Apostolischen Majestät den ehrfurchtsvollsten Dank der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt aus und beauftragt sein Präsidium, diese Dankeskundgebung Sr. k. u. k. Apostolischen Majestät zu unterbreiten."

In der Gemeinderatssitzung vom 19. Februar gelangte ein Schreiben des Chefs der k. u. k. Kabinettskanzlei zur Verlesung, daß Se. k. u. k. Apostolische Majestät den Dank der Reichshauptstadt huldvollst zur Kenntnis genommen habe.

In der Gemeinderatssitzung vom 16. April wurde über Antrag des Gemeinderates Dr. Klotzberg beschlossen, Sr. Exzellenz dem Herrn Eisenbahnminister und den übrigen Organen für die außerordentlich rasche, den Entwicklungsbedürfnissen des Wiener täglichen Fleischmarktes vollauf Rechnung tragende Regelung der erforderlichen Verkehrsmittel sowie für die damit gegebene Wiederherstellung einer von Transportschwierigkeiten unberührten Marktpreisbildung in Vertretung der öffentlichen Approvisionierungsinteressen den wärmsten Dank zum Ausdrucke zu bringen.

In der Gemeinderatssitzung vom 5. Juli wurde über Antrag des Gemeinderates Hoß hinsichtlich des Verkehres auf der Donau folgender Beschluß gefaßt:

Die Vertreter der Gemeinde Wien im Abgeordnetenhause werden ersucht, im Reichsrate folgenden Antrag einzubringen: „Die k. k. Regierung wird aufgefordert, alle Vorkehrungen zu treffen, damit eine Verschlechterung des bisherigen Personen- und Frachtenverkehres auf der Donau von Wien bis Passau hintangehalten wird, Maßregeln zu ergreifen, welche geeignet sind, den Verkehr auf diesem Teile des Donaustromes zu heben, und hierüber ungesäumt dem Abgeordnetenhause die entsprechenden Gesetzesvorlagen zur Beschlußfassung vorzulegen".

Den durch den Lawinensturz im Ahorn-Weiler, Gemeinde Mittelberg in Vorarlberg, Verunglückten wurde in der Gemeinderatssitzung vom 5. April das Beileid ausgesprochen und zu ihrer Unterstützung ein Betrag von 2000 K bewilligt.

In der Gemeinderatssitzung vom 5. Juli wurde der Beschluß gefaßt, an das Abgeordnetenhaus mit Rücksicht auf den mangelhaften Zustand der Kaiser Franz Josef- und der Kronprinz Rudolf-Brücke eine Petition zu richten, in welcher die Regierung ersucht wird, ehestens den Umbau beider Brücken in entsprechender Breite und mit genügender Belastungsfähigkeit durchzuführen, wobei jedoch hiedurch die Erbauung neuer Brücken über den Donaustrom weder in Frage gestellt noch hinausgeschoben werden dürfe.

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 27. September zur Unterstützung der durch die Wetterkatastrophe vom 17. Juli in den westlichen Bezirken Wiens besonders geschädigten Personen einen Betrag von 27.977 K bewilligt. Der städtischen Feuerwehr

wurde in Anerkennung ihrer hiebei entfalteten Tätigkeit eine Gratifikation bewilligt, ihr und den beteiligten freiwilligen Feuerwehren der Dank und die Anerkennung des Gemeinderates ausgesprochen.

Anläßlich des am 28. Jänner im Saarbrückener Kohlenreviere eingetretenen Grubenunglückes hat der Wiener Gemeinderat in der Sitzung vom 1. Februar einstimmig beschlossen, dem deutschen Volke die innigste Anteilnahme auszusprechen und für die betroffenen Familien den Betrag von 10.000 K zu widmen.

Eine Anzahl von Festlichkeiten wurde teils von der Gemeinde veranstaltet, teils durch ihre Mitwirkung gefördert.

Bei dem anläßlich des vierzigjährigen Jubiläums des Wiener Eislaufvereines am 20. Jänner im Kursalon veranstalteten Festbankett war in Vertretung des Gemeinderates dessen Mitglied Viktor Silberer erschienen.

Am 3. März wurde vom Vereine „Werk des heil. Philipp Neri" anläßlich des 75. Geburtstages der General-Präsidentin Ihrer Exzellenz der Gräfin Zichy-Metternich im Festsaale des Rathauses ein Huldigungsfest mit Festspiel veranstaltet; Dr. Lueger übermittelte an die Jubilarin ein Glückwunschschreiben; in seiner Vertretung erschien Vizebürgermeister Dr. Porzer beim Feste.

Am 7. April wurde in der Pfarrkirche zu St. Josef ob der Laimgrube der Domprediger Se. Hochwürden Herr Wilhelm Michele in Gegenwart des Vizebürgermeisters Dr. Neumayer und anderer Festgäste als Pfarrer feierlich installiert.

Am 5. Mai wohnte Vizebürgermeister Dr. Neumayer der Fahnenweihe des Sängerbundes „Engelsberg-Bund" in der Votivkirche bei.

Bei der diesjährigen Erinnerungsfeier an die Schlacht von Aspern, welche am 21. Mai wie alljährlich vor dem Denkmale in Aspern begangen wurde, war Bürgermeister Dr. Lueger persönlich erschienen und erörterte nach dem Gottesdienste in längerer Rede die Bedeutung des Tages.

Der Blumenkorso, welcher im Prater am 27. Mai abgehalten wurde, ward durch die Teilnahme Ihrer k. u. k. Hoheiten des Herrn Erzherzogs Franz Salvator und der Frau Erzherzogin Marie Valerie, Sr. königl. Hoheit des Prinzregenten Luitpold von Bayern und höchstdessen Schwester Ihrer königl. Hoheit der Erzherzogin Adelgunde, Herzogin von Modena, ausgezeichnet; auch Bürgermeister Dr. Lueger hat sich an demselben beteiligt.

Am 15. Mai veranstaltete Bürgermeister Dr. Lueger zu Ehren der Teilnehmer an den Beratungen über den Entwurf eines neuen Strafgesetzes ein Festessen im Ratsherrenstübchen des Rathauskellers.

Am 2. Juni feierte die Korporation der Buch-, Kunst- und Musikalienhändler im Festsaale der Kaufmannschaft das Jubiläum ihres 100jährigen Bestandes; Vizebürgermeister Dr. Neumayer überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde.

Bei dem vom Vereine „Deutsche Heimat" am 16. Juni auf dem Kahlenberge veranstalteten Feste „Wien unter Leopold I. vor der Türkenbelagerung" war Vizebürgermeister Dr. Neumayer zugegen; er beteiligte sich auch an der am 28. Juni mit den neuen, schön ausgestatteten Salonwagen der städtischen Straßenbahnen nur für geladene Gäste veranstalteten Eröffnungs-Rundfahrt, ferner an der am 30. Juni vom Christlichen Wiener Frauenbunde aus Anlaß des 10jährigen Bestandes im Gemeinderatssitzungssaale veranstalteten Festversammlung.

Bei der Schulschlußfeier der Genossenschaft der Gastwirte in der Volkshalle am 3. Juli war Stadtrat Oppenberger in Vertretung der Gemeinde erschienen.

Am 7. September fand eine Besichtigung des neuen Gebäudes der Stadtgarten-Direktion durch eine Anzahl von Gemeindefunktionären und anderer Gäste statt, wobei auch die Vizebürgermeister Dr. Neumayer und Hierhammer zugegen waren.

Zur Erinnerungsfeier an die bei Doboj im Jahre 1878 gefallenen Krieger in der Karlskirche am 15. September, war Vizebürgermeister Hierhammer erschienen.

Das Schottengymnasium feierte am 9. November den Gedenktag seines 100jährigen Bestandes; nach dem Festgottesdienste folgte eine Versammlung im Prälatensaale, in welcher Bürgermeister Dr. Lueger eine Ansprache hielt und die Mitteilung machte, daß die Stadt Wien dem Stifte die doppeltgroße goldene Salvator-Medaille verliehen habe.

Der Bund österreichischer Industrieller feierte am 15. November die Erinnerung an seine vor zehn Jahren erfolgte Gründung; in Vertretung der Gemeinde Wien war Vizebürgermeister Dr. Neumayer sowohl bei der Versammlung im Saale des n.-ö. Gewerbevereines als auch bei dem Festbankette erschienen.

Die Festversammlung des Vereines österreichischer Chemiker zur Feier des Jubiläums des 10jährigen Bestandes fand am 25. November im Saale des Kaufmännischen Vereines statt; Vizebürgermeister Dr. Porzer überbrachte die Glückwunsche der Gemeinde.

Bei dem am 25. November zu Ehren Sr. Exzellenz des neuernannten Ministers Dr. Geßmann in den Wimberger-Sälen veranstalteten Festmahle war der Bürgermeister zugegen.

Am 1. Dezember wurden wie alljährlich 44 Knaben mit Altersrentenpolizzen und 44 Mädchen mit Aussteuerpolizzen der städtischen Kaiser Franz Josef-Jubiläums-Lebens- und Renten-Versicherungsanstalt im Festsaale des Rathauses durch den Bürgermeister in feierlicher Weise beteilt.

Bei der feierlichen Generalversammlung der Wiener Bürgervereinigung, welche am 1. Dezember nach vorangegangenem Festgottesdienste im Festsaale des Rathauses stattfand, hielt Bürgermeister Dr. Lueger eine patriotische Ansprache. Die Versammlung beschloß, ein Huldigungstelegramm an Se. k. u. k. Apostolische Majestät zu übersenden.

Am 12. Dezember feierte die k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in Wien das Fest ihres 100jährigen Bestandes; dem in der Stefanskirche abgehaltenen Hochamte folgte die Festversammlung, welcher die Anwesenheit Sr. k. u. k. Hoheit des Herrn Erzherzogs Rainer einen besonderen Glanz verlieh. Vizebürgermeister Dr. Neumayer übermittelte die Glückwunsche der Gemeinde. Zugleich wurde im großen Sitzungssaale der Gesellschaft eine die fortschreitende Entwicklung der Gesellschaft veranschaulichende Ausstellung veranstaltet.

Bei der anläßlich des 25jährigen Bestandes vom Wiener Verein für Stadtinteressen und Fremdenverkehr am 15. Dezember veranstalteten Festversammlung war Vizebürgermeister Dr. Neumayer erschienen.

Wie im Vorjahre wurden auch heuer im Festsaale des Rathauses Weihnachtsbeteilungen abgehalten, denen der Bürgermeister und andere Gemeindefunktionäre beiwohnten. Am 15. Dezember erfolgte die vom Vereine „Kinderschutzstationen" veranstaltete Beteilung von 1300 Kindern. Am 16. Dezember wurde seitens des Vereines zur Unterstützung taubstummer Kinder die Beteilung vorgenommen. Am 17. Dezember erfolgte mit der üblichen Feierlichkeit die Beteilung von 250 Kindern der Gaswerksbediensteten, am 18. Dezember von 301 Kindern der Straßenbahnbediensteten und am 19. Dezember von Kindern der Arbeiter der städtischen Elektrizitätswerke.

Am 31. Dezember fand im Amtshause des XVI. Bezirkes eine Weihnachtsfeier des Vereines zur Erhaltung des Maria Josefinums in Gegenwart Ihrer k. u. k. Hoheit der Frau Erzherzogin Josefa und in Anwesenheit des Stadtrates Gräf sowie des Magistratsdirektors Dr. Weiskirchner statt.

Auch im Berichtsjahre wurde eine Reihe von Versammlungen und Kongressen in Wien abgehalten.

Am 20. Jänner wurde im Hause der Gesellschaft der Ärzte der zweite österreichische Balneologentag vom Zentralverbande der Balneologen Österreichs veranstaltet.

Am 24. Februar fand die konstituierende Versammlung der Zentralstelle für Wohnungsreform in Österreich im Saale des Gewerbevereines statt.

Vom 18. bis 20. März tagte in Wien der Erste österreichische Kinderschutzkongreß. Vizebürgermeister Dr. Neumayer begrüßte in der Eröffnungssitzung den Kongreß namens der Gemeinde. Am Abend des Eröffnungstages wurden die Kongreßteilnehmer in den Festräumen des Rathauses bewirtet und durch Vizebürgermeister Dr. Porzer begrüßt; ein Telegramm mit den besten Wünschen zur Genesung wurde an den zur Kur in Lovrana weilenden Bürgermeister abgesendet. In der Plenarversammlung vom 20. März wurde beschlossen, ein Huldigungstelegramm an Se. k. u. k. Apostolische Majestät abzusenden. Am 21. März besuchten die Kongreßteilnehmer über Einladung des k. k. Landesgerichtspräsidiums die Abteilung für jugendliche Häftlinge im Straftrakte des k. k. Landesgerichtes.

Am 21. und 22. März tagte im Sitzungssaale des Landesgerichtes in Strafsachen die Delegierten-Konferenz der österr. Sträflings-Fürsorgevereine; vom 27. bis 29. März währten die Beratungen des Musiker-Kongresses, welchen der österreichisch-ungarische Musikerverband nach Wien einberufen hatte; am 31. März und 1. April war der Kongreß der Advokaturs- und Notariatsbeamten in Wien versammelt.

Am 21. Mai erfolgte in feierlicher Weise im Sitzungssaale des Abgeordnetenhauses die Eröffnung des achten internationalen land- und forstwirtschaftlichen Kongresses. Vizebürgermeister Dr. Neumayer begrüßte die Versammlung im Namen der Gemeindevertretung. Am Abend des folgenden Tages wurden die Kongreßteilnehmer in den Festräumen des Rathauses empfangen, wobei Vizebürgermeister Dr. Neumayer den ersten Toast auf Se. Majestät den Kaiser und auf die Oberhäupter der auf dem Kongresse vertretenen Staaten ausbrachte; jedem der Festteilnehmer wurde ein, Aufsätze und Illustrationen enthaltendes Buch „Wiener Stimmungsbilder" seitens der Gemeinde gespendet. Am 23. Mai wurden die Teilnehmer des Kongresses von Sr. Majestät dem Kaiser in der Hofburg empfangen. Am 22. Mai hatte ein Teil der Kongreßteilnehmer den Schlachtviehmarkt in St. Marx besichtigt, am 26. Mai besuchten; die Mitglieder der Sektion für Weinbau die Kellereinanlagen des Wiener Rathauskellers in Gumpoldskirchen und wurden daselbst von den Herren Vizebürgermeistern Dr. Neumayer und Dr. Porzer begrüßt.

Gleichzeitig mit dem vorbezeichneten Kongresse, und zwar am 22. und 24. Mai tagte im Hause der Kaufmannschaft der „Erste internationale Bundestag der landwirtschaftlichen Genossenschaften".

Vom 27. bis 30. Mai war in Wien der vierte internationale Kongreß der Vereinigungen der Baumwollindustrie versammelt. Bei der Eröffnungsfeier war die Gemeinde durch Vizebürgermeister Dr. Porzer vertreten.

Am 29. Mai wurde die Internationale Assoziation der Akademien vom Präsidenten Professor Dr. Eduard Sueß eröffnet. Am 1. Juni waren die Mitglieder der Assoziation zum Empfange bei Hofe erschienen.

Vom 31. Mai bis 2. Juni war der Kongreß des Vereines der Gas- und Wasserfachmänner in Österreich-Ungarn, welcher zugleich das Jubiläum des 25jährigen Bestandes feierte, in Wien versammelt; am Abend des erstbezeichneten Tages wurden die Teilnehmer im Rathause feierlich empfangen und bewirtet.

Der Kongreß der Heizungs- und Lüftungs-Fachmänner tagte unter dem Protektorate Ihrer Exzellenzen des Herrn Ministers des Innern Dr. Freiherrn von Bienerth und des Herrn Statthalters Grafen Kielmansegg vom 2. bis 5. Juni in Wien. In der Eröffnungssitzung wurden die Teilnehmer vom Vizebürgermeister Dr. Neumayer namens der Gemeindevertretung willkommen geheißen; am Abend des 5. Juni waren die Kongreßteilnehmer als Gäste der Stadt Wien im Rathause geladen. Zahlreiche städtische und sonstige öffentliche Gebäude, die Heiz- und Lüftungsanlagen derselben, wurden von den Kongreßteilnehmern der Besichtigung unterzogen. Die Teilnehmer haben zufolge einstimmigen Beschlusses zu Gunsten der Armen Wiens einen Betrag von 1000 K gespendet, hiefür wurde in der Gemeinderatssitzung vom 5. Juli der Dank ausgesprochen.

Dem Reichsverbandstage der Bäckermeister Österreichs, welcher am 19. und 20. Juni versammelt war, überbrachte Stadtrat Oppenberger die Grüße des Bürgermeisters. Am Abend des 19. Juni wurden die Teilnehmer des Verbandstages im Rathause empfangen.

Vom 7. bis 9. September tagte der Österreichische Schuhmachertag in Wien.

In feierlicher Weise wurde am 7. September der Kongreß der deutschen und österreichischen Notare in Anwesenheit Ihrer Exzellenzen des Justizministers Dr. Klein, des Oberlandesgerichtspräsidenten Freiherrn von Fellner und zahlreicher anderer Ehrengäste eröffnet; Vizebürgermeister Dr. Neumayer begrüßte den Kongreß namens der Stadt Wien und des erkrankten Bürgermeisters und empfing die Kongreßteilnehmer am Abend des Eröffnungstages in feierlicher Weise als Gäste im Rathause.

Vom 19. bis 21. September tagte in Wien die unter dem Allerhöchsten Protektorate Sr. k. u. k. Apostolischen Majestät des Kaisers stehende VI. Internationale Tuberkulose-Konferenz. Am 20. September wurden die Teilnehmer im Rathause vom Vizebürgermeister Dr. Neumayer empfangen und bewirtet; den Damen wurden Blumenspenden, den Herren Zigarrentaschen und das Büchlein „Wiener Stimmungsbilder" von Johannes Ziegler als Erinnerungsgabe gereicht.

Am 23. September erfolgte im Festsaale des Ingenieur- und Architektenvereines die Begrüßung der Mitglieder des Iron and Steel Institute, welches nach einer 25jährigen Pause seine diesjährige Generalversammlung in Wien abhielt; nach der Ansprache Sr. Exzellenz des Handelsministers Dr. Fořt ergriff Vizebürgermeister Dr. Neumayer das Wort, um die Versammlung namens der Gemeinde zu begrüßen. Am Nachmittag desselben Tages erschienen die Kongreßteilnehmer im Rathause und wurden feierlich empfangen, wobei Vizebürgermeister Dr. Neumayer die Honneurs machte. Am 24. September erfolgte der Empfang bei Hofe, wobei Se. Majestät der Kaiser durch Seine k. u. k. Hoheit Erzherzog Friedrich vertreten war. Am Nachmittag des letztbezeichneten Tages fuhren die Kongreßteilnehmer in sieben zur Verfügung gestellten Sonderzügen der städtischen Straßenbahn nach Schönbrunn, woselbst denselben nach erfolgter Besichtigung des Parkes, der Glashäuser ꝛc. im Etablissement Tivoli eine Jause serviert wurde.

Auch bei dem am 25. September von den österreichischen Eisengewerks-Besitzern zu Ehren der englischen Gäste veranstalteten Festbankette waren die Vizebürgermeister Dr. Neumayer und Dr. Porzer anwesend.

Am 29. September wurde in Wien der „Erste Deutsche Redakteurtag in Österreich" abgehalten; Vizebürgermeister Hierhammer hieß die Versammlung namens der Gemeinde willkommen.

Am 2. Oktober wurde der Erste Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Urologie in Anwesenheit Sr. k. u. k. Hoheit des Herrn Erzherzogs Rainer im Saale der Gesellschaft der Ärzte eröffnet; Vizebürgermeister Dr. Neumayer begrüßte die Versammlung im Namen der Gemeinde. Die Kongreßteilnehmer wurden am 3. Oktober im Rathause vom Bürgermeister Dr. Lueger, der in Begleitung der Vizebürgermeister Dr. Neumayer und Dr. Porzer, der Spitzen des Magistrates und zahlreicher Gemeinderäte erschien, empfangen und herzlichst begrüßt.

Am 4. und 5. Oktober tagte der vom Vereine für Psychiatrie und Neurologie veranstaltete Österreichische Irrenärztetag im Hörsale des pharmakologischen Institutes.

Bei dem Ersten allgemeinen Verbandstag der österreichischen Arbeitsvermittlungsanstalten am 7. und 8. Oktober war die Gemeinde durch Herrn Stadtrat Oppenberger und den Vorstand der städtischen Arbeitsvermittlung Herrn Abgeordneten Prochazka vertreten; das städtische Arbeitsvermittlungsamt wurde seitens der Teilnehmer einer Besichtigung unterzogen.

Am 21. und 22. Oktober tagte im Saale der Schlosser-Genossenschaft der Österreichische Schlossertag.

Die Delegierten der österreichischen Hausbesitzer-Organisation, welche am 28. und 29. Oktober in Wien ihre Beratungen abhielten, wurden am 29. Oktober vom Bürgermeister Dr. Lueger im Rathause empfangen und bewirtet.

Bei der feierlichen Eröffnung des Sechsten allgemeinen österreichischen Katholikentages, welcher vom 16. bis 19. November in Wien tagte, waren auch Bürgermeister Dr. Karl Lueger und Vizebürgermeister Dr. Porzer zugegen. An Se. Majestät den Kaiser und Se. Heiligkeit den Papst wurden Huldigungstelegramme abgesendet. Am 17. November abends wurden die Kongreßteilnehmer seitens des Bürgermeisters im neuen Rathause empfangen; beim Bankett hielt Vizebürgermeister Dr. Neumayer den ersten Trinkspruch auf Se. k. u. k. Apostolische Majestät den Kaiser und Se. Heiligkeit den Papst. — Auch bei der anläßlich des Katholikentages am 17. November in der Volkshalle des Rathauses vom Bonifazius-Vereine veranstalteten Massenversammlung und bei der am selben Tage im Sitzungssaale des Landhauses veranstalteten Festversammlung des Katholischen Universitäts-Vereines in Salzburg war der Bürgermeister persönlich erschienen. — Der Katholische Schulverein hat anläßlich des Katholikentages am 15. November eine Festversammlung veranstaltet; vom Bürgermeister Dr. Lueger und Vizebürgermeister Hierhammer waren Begrüßungsschreiben eingelangt.

Am 27. November trat die vom Zentralverbande der Baugewerbetreibenden einberufene Enquete zur Wiederbelebung der Bautätigkeit in Wien zusammen.

Am 11. und 12. Dezember tagte in Wien die Europäische Fahrplankonferenz, deren Teilnehmer am Abend des letztgenannten Tages in den Festräumen des Rathauses vom Bürgermeister Dr. Lueger feierlich empfangen wurden.

Dem „Fünften österreichischen Ingenieur- und Architektentag", welcher am 12. Dezember eröffnet wurde, überbrachte Vizebürgermeister Dr. Neumayer die Grüße der Stadt Wien.

Auch bei einer Anzahl von im Auslande abgehaltenen Kongressen war die Gemeinde vertreten.

Zu dem VII. Verbandstage deutscher Berufsfeuerwehren, der in Stuttgart vom 12. bis 16. Juni tagte, wurden je ein Vertreter des Stadtrates, des Magistrates und der städtischen Feuerwehr entsendet; ebenso wurde zur 16. Jahreskonferenz des Verbandes der Lokalbahnen am 20. und 21. September in Triest und zur Versammlung des „Deutschen Vereines für Armenpflege und Wohltätigkeit" am 25. und 26. September in Eisenach ein Vertreter gesendet; anläßlich des in London vom 5. bis 14. August versammelten und mit einer Ausstellung verbunden gewesenen Internationalen Kongresses für Schulhygiene wurde eine Kommission, bestehend aus einem Mitgliede der Gemeindevertretung und je 1 Vertreter des Magistrates, des Stadtbauamtes und des Stadtphysikates zur Beteiligung und zur Vornahme von Studien entsendet; ferner hatte der Gemeinderat mit Beschluß vom 16. April „zum Zwecke des Besuches der schulhygienischen Ausstellung in London" drei Stipendien für Lehrpersonen der städtischen Volks- und Bürgerschulen zu à 500 K gestiftet. — Auch auf dem XIV. internationalen Kongresse für Hygiene und Demographie, welcher vom 23. bis 29. September in Berlin tagte, war die Gemeinde vertreten.

Auch im Berichtsjahre wurden in Wien mehrere Ausstellungen veranstaltet.

Am 3. Jänner veranstaltete die Genossenschaft der Friseure rc. in den Blumensälen ein öffentliches Preisfrisieren in Verbindung mit einer Ausstellung von Haarkonfektionen und Frisuren.

Am 28. Februar wurde die vom Österreichischen Automobilklub in den Blumensälen veranstaltete Siebente internationale Automobil-Ausstellung feierlich eröffnet; in Vertretung des Protektors Sr. k. u. k. Hoheit des Herrn Erzherzogs Franz Ferdinand war Se. k. u. k. Hoheit der Herr Erzherzog Leopold Salvator in Begleitung Sr. k. u. k. Hoheit des Erzherzogs Franz Salvator erschienen.

Am 19. März wurde in den vorbezeichneten Sälen die Internationale Moden-Ausstellung durch Vizebürgermeister Hierhammer, welcher in Vertretung des Protektors Bürgermeisters Dr. Lueger erschien, eröffnet.

Die diesjährige, vom Vereine zur beständigen Anbetung des Allerheiligsten Sakramentes des Altars und zur Ausstattung armer Kirchen im Herzoglich Savoyischen Damenstifte veranstaltete Paramenten-Ausstellung wurde am 12. April feierlich eröffnet.

Im österreichischen Museum für Kunst und Industrie gelangte am 15. April die Ausstellung von alten Gold- und Silberschmiedearbeiten, für welche auch die Gemeinde einschlägige Objekte aus ihrem Besitze überließ, zur Eröffnung, am 16. April ebendaselbst die Ausstellung der Vereinigung österreichischer Möbel-Posamentierer.

Die im Anschlusse an den Ersten österreichischen Kinderschutzkongreß (siehe oben) in der Rotunde veranstaltete Ausstellung „Das Kind" wurde am 27. April durch den Allerhöchsten Protektor Se. k. u. k. Hoheit den Herrn Erzherzog Ferdinand Karl in feierlicher Weise eröffnet; unter den Festgästen befanden sich die Vizebürgermeister Dr. Neumayer und Dr. Porzer. Die Gemeinde war auch selbst unter den Ausstellern.

Der 14·18 m lange und 8.80 m tiefe Pavillon enthielt außer einer dekorativ geschmückten Vorhalle mit einer kleinen Empfangsloge, links ein Volksschulklassen-Zimmer, rechts den Spielsaal eines städtischen Kindergartens; in beiden Räumen waren als Ausstellungs-Gegenstände außer der normalen Einrichtung noch tabellarische Darstellungen und Pläne ausgestellt. Anschließend an diesen Pavillon befand sich ein kleinerer der städtischen Zentral-Sparkasse, in welchem Spareinlagen von Beamten dieses Unternehmens entgegengenommen wurden. Außerdem unterstützte die Gemeinde diese Ausstellung durch eine Subvention von 10.000 K. In der Ausstellung, welche bis einschließlich 30. Juni geöffnet war, wurden im ganzen 40 Produktionen (Jugendspiele, Turnübungen), an denen 5296 Schulkinder beteiligt waren, vorgeführt; es fanden Vorlesungen und Vorträge statt, wiederholt wurden Unterhaltungen veranstaltet. Am 26. Mai wurde die Ausstellung von Ihrer k. u. k. Hoheit der Frau Erzherzogin Maria Annunziata, am 31. Mai von Ihrer k. u. k. Hoheit der Frau Erzherzogin Marie Valerie besichtigt.

Für die von der VI. Sektion der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft im XXI. Bezirke (Stadlau) am 5. Mai veranstaltete Pferdeschau hat die Gemeinde die Kosten der Schrankenaufstellung übernommen und zu Prämiierungszwecken einen Betrag von 100 K bewilligt.

Am 8. Mai wurde die Frühjahrs-Ausstellung der Gartenbau-Gesellschaft eröffnet, für welche der Gemeinderat drei Ehrenpreise zu 25, 15 und 10 Dukaten bewilligt hat.

Für die am 18. Mai auf dem Platze bei der Rotunde von der VI. Sektion der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft eröffnete Pferde-Ausstellung bewilligte die Gemeinde einen Ehrenpreis von 50 Dukaten; am 20. Mai erschien Se. k. u. k. Hoheit Erzherzog Rainer in der Ausstellung; am 25. Mai geruhte Se. Majestät der Kaiser die Ausstellung der Besichtigung zu unterziehen.

Für die Ausstellung des Österreichischen Silberkaninchen-Züchtervereines vom 18. bis 20. Mai 1907, ebenso für die am 23. Mai im Prater eröffnete 28. internationale Ausstellung des Ersten Reichs-Geflügel- und Kaninchenzucht-Vereines wurden vom Gemeinderate Ehrenpreise bewilligt; das Gleiche war bei der Internationalen Hunde-Ausstellung der Fall, welche am 8. und 9. Juni im Prater veranstaltet und durch den Besuch Ihrer k. u. k. Hoheit der Frau Erzherzogin Isabella ausgezeichnet wurde. Auch für die vom 14. bis 16. September im Baumgartner Kasino veranstaltete Sechste internationale Geflügel-, Tauben- und Kaninchen-Ausstellung, bewilligte die Gemeinde einen Ehrenpreis.

Am 21. und 22. September fand in Weigls Dreherparke (Wintergarten) eine internationale Ausstellung von Dachshunden und Bulldoggen statt.

Am 28. September wurde die III. österreichische Reichs-Gersten-Ausstellung in der Aula der Hochschule für Bodenkultur feierlich eröffnet.

Im Amtsgebäude des Gewerbeförderungsdienstes des k. k. Handelsministeriums wurde Mitte Oktober eine Ausstellung über Handwerkstechnik eröffnet.

Bei der feierlichen Eröffnung der diesjährigen Weihnachtsausstellung in den Räumen des Kunstgewerbevereines am 23. November war Vizebürgermeister Dr. Neumayer anwesend.

Am 30. November wurde die Paramenten-Ausstellung der Offiziersdamen-Paramentenvereinigung durch Ihre k. u. k. Hoheit die Frau Erzherzogin Marie im großen Saale des Militärwissenschaftlichen und Kasinovereines eröffnet.

Am 5. Dezember erfolgte in den Blumensälen die Eröffnung der Musik- und Theaterausstellung, wobei Vizebürgermeister Dr. Porzer in Vertretung der Reichshauptstadt zugegen war.

Wie in der Gemeinderatssitzung vom 11. Jänner zur Mitteilung gelangte, wurde anläßlich der Beteiligung der Gemeinde an der Ausstellung in Bukarest im Jahre 1906 der Reichshauptstadt Wien und dem Rathauskeller das Ehrendiplom zur goldenen Medaille verliehen; auch dem Bürgermeister und dem Magistratsdirektor wurde die gleiche und mehreren anderen Gemeindefunktionären teils die gleiche, teils andere Auszeichnungen verliehen; in der Gemeinderatssitzung vom 1. Februar gelangte die vom Bukarester Gemeinderate gewidmete Erinnerungsmedaille zur Überreichung. — In der Gemeinderatssitzung vom 5. April kam der Schlußbericht über die Ausstellung in Bukarest zur Beratung und wurde hiebei beschlossen, den bei der Durchführung der Ausstellung beteiligt gewesenen rumänischen und inländischen Funktionären den wärmsten Dank für das aus Anlaß dieser Ausstellung bezeigte Entgegenkommen auszusprechen.

Auch einige ausländische Gäste wurden im Rathause begrüßt und empfangen.

Am 17. Jänner traf der Bürgermeister von Bukarest Fürst M. Cantacuzène mit einer Abordnung des Gemeinderates in Erwiderung des im Vorjahre vom Bürgermeister Dr. Lueger in Bukarest abgestatteten Besuches in Wien ein. Die Gäste wurden an der Landesgrenze in Marchegg von Abgesandten der Gemeinde begrüßt und auf dem Bahnhofe in Wien von Dr. Lueger mit den Vizebürgermeistern, Gemeinderäten, Vereinsdeputationen ꝛc. erwartet; der Bürgermeister hielt eine in herzliche Worte gefaßte Ansprache. Am Abend des 19. Jänner erfolgte der Empfang der Gäste im Rathause, wobei eine Reihe herzlichster Toäste gewechselt wurde. An Se. k. u. k. Apostolische Majestät den Kaiser und Se. Majestät den König von Rumänien wurden Huldigungsdepeschen abgesendet. Die Bukarester Gäste besichtigten unter Führung die städtischen und andere Anstalten, so vor allem das neue Versorgungsheim, das Gaswerk, die Elektrizitätswerke, den Zentralviehmarkt, die Zentralsparkasse der Gemeinde, das staatliche Versatz- und Versteigerungsamt; sie wohnten auch einer Schauübung der städtischen Feuerwehr bei; es wurde eine Festvorstellung in der Volksoper und eine ebensolche im Orpheum zu Ehren der rumänischen Gäste veranstaltet. Am 20. Jänner bei der feierlichen Einweihung der in den Lokalitäten des rumänischen Klubs errichteten griechisch-orientalisch-rumänischen Kapelle war mit den Bukarester Gästen auch Vizebürgermeister Dr. Neumayer erschienen. Am 23. Jänner geruhte Se. Majestät der Kaiser den Bürgermeister Fürsten Cantacuzène mit den beiden Vizebürgermeistern Ciurcu und Stroescu in Audienz zu empfangen. Anläßlich der Abreise am 28. Jänner hatten sich die drei Vizebürgermeister der Reichshauptstadt, Vertreter des Magistrates und zahlreiche andere Gäste auf dem Bahnhofe zur Verabschiedung eingefunden. Die Abordnung der Stadt Bukarest hat für die Armen Wiens einen Betrag von 2000 K gewidmet; in der Gemeinderatssitzung vom 1. Februar gelangte ferner eine von der Deputation beim Überschreiten der rumänischen Grenze und ferner eine vom rumänischen Abgeordnetenhause eingesendete Depesche zur Verlesung; der Bürgermeister erklärte, dieselben zu beantworten. Laut der in der Gemeinderatssitzung vom 19. Februar zur Mitteilung gelangten Zuschrift hat der Bukarester Gemeinderat einstimmig und unter stürmischem Beifalle die zwei am Platze beim königl. Palais einmündenden Hauptstraßen mit „Dr. Karl Lueger-Straße“ und „Wiener Straße“ benannt. Endlich ist noch zu erwähnen, daß der Stadtrat am 3. April die Anbringung einer Gedenktafel am Wasserschlosse Kaiserbrunn zur Erinnerung an den Besuch der Bukarester beschlossen hat.

Die am 22. Mai in Wien eingetroffenen Mitglieder der Britsh International Association of Journalists wurden am 22. Mai zugleich mit den Teilnehmern am Achten landwirtschaftlichen Kongresse im Rathause empfangen. Am 24. Mai stellte die Straßenbahn-Direktion den englischen Gästen zur Fahrt vom Opernhause in den Prater (Venedig in Wien) die neuen Salonwagen zur Verfügung.

In der zweiten Augustwoche weilte der Stadtgartendirektor von Paris, Herr J. C. N. Forestier, in Wien, um unter sachkundiger Führung die städtischen Gartenanlagen sowie die Anlage des Wald- und Wiesengürtels kennen zu lernen.

Am 10. September trafen die Offiziere der in Triest verankerten japanischen Eskader zu mehrtätigem Besuche in Wien ein.

Die am 14. September mit Geschenken des Königs Menelik in Wien eingetroffene abyssinische Mission wurde am 17. September von Sr. k. u. k. Apostolischen Majestät dem Kaiser empfangen. Die Mitglieder der Mission waren am 24. September Gäste im Rathause; nach Besichtigung der Festräume, des Waffenmuseums, des Rathauskellers bildete ein im Rathauskeller veranstaltetes Mahl, bei welchem die drei Vizebürgermeister zugegen waren, den Abschluß. Die Missionsmitglieder hatten am selben Tage einer Schauübung der Feuerwehr beigewohnt und das städtische Versorgungsheim in Lainz besichtigt. Ein von der Mission auf der Heimreise von Konstantinopel abgesendetes Dankschreiben gelangte in der Gemeinderatssitzung vom 22. November zur Verlesung.

Eine Delegation des Pariser Gemeinderates, welche zur Besichtigung von städtischen Einrichtungen am 27. September nach Wien kam, wurde vom Bürgermeister empfangen.

Ein höherer Beamter des japanischen Ministeriums des Innern Chinchi Ariyoschi, welcher sich auf Studienreisen über Armen-, Krankenanstalten 2c. in Wien aufhielt, besichtigte am 23. Oktober und an den folgenden Tagen eine Reihe städtischer Anstalten.

Der serbische Finanzminister Pacu besichtigte am 15. November die Großmarkthalle und wurde von dem Obmanne des Approvisionierungsausschusses Gemeinderat Dr. Klotzberg und mehreren Beamten empfangen und geleitet.

Auch im Berichtsjahre ist so manche Person vom unerbittlichen Tode dahingerafft worden, deren Ableben eine fühlbare Lücke, einen dauernden Verlust für die Gesamtheit bedeutet.

Am 18. Jänner fand das Leichenbegängnis Sr. Exzellenz des am 14. Jänner verstorbenen Dr. Wilhelm Ritter von Hartel, Geheimen Rates, Mitgliedes des Herrenhauses, k. k. Ministers a. D., mit großer Feierlichkeit statt. Vom Bürgermeister Dr. Lueger wurde ein Kondolenzschreiben an die Familie des Dahingegangenen gerichtet.

Am 22. Jänner wurde der Redakteur und Schriftsteller Julius Gradt zu Grabe getragen; Vizebürgermeister Hierhammer und Gemeinderat Dr. Hein gaben ihm als Vertreter der Gemeinde das letzte Geleite.

Bei dem Leichenbegängnisse des Abgeordneten Dr. Josef Kopp und dessen Gattin Anna am 24. Jänner waren die Gemeinderäte Allmeder und Dr. Hein unter den Trauergästen.

Am 20. Februar erfolgte im Palais Coburg die Einsegnung der Leiche Ihrer königl. Hoheit der Prinzessin Klementine von Sachsen-Coburg und Gotha, der

Mutter Sr. Hoheit des Fürsten von Bulgarien, in Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers und des Allerhöchsten Hofes, der Vertreter der fremden Regierungen, der höchsten Würdenträger und Abordnungen des Fürstentums Bulgarien.

Bei dem Leichenbegängnisse des Professors an der Technischen Hochschule Dr. Guido Krafft am 23. Februar war Vizebürgermeister Dr. Neumayer erschienen.

Am 1. März wurde unter großer Beteiligung der künstlerischen und kunstliebenden Kreise der Stadt der k. k. Hofschauspieler Josef Lewinsky zu Grabe getragen.

Am Sarge des Wohltäters Wilhelm Brandseph, pensionierten Oberinspektors der Nordwestbahn, welcher sein bedeutendes Vermögen der Gemeinde Wien für eine wohltätige Stiftung hinterlassen hat, ließ die Gemeinde einen Kranz hinterlegen; Vizebürgermeister Dr. Neumayer hat sich an dem Leichenbegängnisse am 8. April beteiligt.

Ebenso war Vizebürgermeister Dr. Neumayer bei dem Leichenbegängnisse Ihrer Exzellenz der Geheimen Rats- und Feldmarschall-Leutnants-Witwe Violetta Freifrau von Bienerth, der Mutter Sr. Exzellenz des Herrn Ministers des Innern, Dr. Richard Freiherrn von Bienerth, in Vertretung der Gemeinde erschienen.

Am 28. Mai fand unter allgemeiner und zahlreicher Beteiligung das Leichenbegängnis Sr. Exzellenz des verstorbenen ersten Präsidenten des Obersten Gerichts- und Kassationshofes, Dr. Emil Steinbach statt; Se. k. u. k. Apostolische Majestät der Kaiser war zur Leichenfeier in der Schottenkirche erschienen.

Unter großer Beteiligung wurde am 13. Juni der Maler Charles Wilda zu Grabe getragen; die Gemeinde widmete dem Künstler ein Ehrengrab.

Dem am 20. Juni verstorbenen Karl Costenoble, n.-ö. Landtagsabgeordneten, Stadtrat und Bildhauer, widmete der Stadtrat in der Sitzung vom 21. Juni ein Ehrengrab in der Kapellenstraße des Zentralfriedhofes. An der Bahre wurde seitens der Gemeinde ein Kranz niedergelegt; in der Gemeinderatssitzung vom 25. Juni hielt Bürgermeister Dr. Lueger dem Verstorbenen einen warmempfundenen Nachruf.

An dem Leichenbegängnisse des Gemeinderates Karl Grausam nahm Vizebürgermeister Dr. Porzer mit mehreren Gemeinderäten und anderen Gemeindefunktionären teil. In der Gemeinderatssitzung vom 13. September hielt Vizebürgermeister Dr. Neumayer dem Verstorbenen einen Nachruf.

Anläßlich des am 8. Oktober erfolgten Ablebens Sr. Durchlaucht des Prinzen Alfred von und zu Liechtenstein hat der Bürgermeister der Familie des Verstorbenen das Beileid der Gemeinde zum Ausdrucke gebracht; dem in der Servitenkirche am 14. Oktober abgehaltenen Requiem hat Vizebürgermeister Dr. Neumayer beigewohnt. Für den von den Söhnen des verstorbenen Fürsten an die Armen Wiens gespendeten Betrag von 2000 K wurde in der Gemeinderatssitzung vom 25. Oktober der Dank ausgesprochen.

Bei dem Leichenbegängnisse des langjährigen Vorstehers des XIII. Gemeindebezirkes und früheren Bürgermeisters der Gemeinde Penzing, Georg Gusenleithner, am 17. Oktober war Bürgermeister Dr. Lueger mit dem Vizebürgermeister Hierhammer anwesend.

Zur Einsegnung der Leiche des Kurat-Benefiziaten des Bürgerversorgungshauses, Prälaten Josef Cal. Heidenreich, welche am 19. Dezember in der Pfarrkirche zu

Marie Treu (P. P. Piaristen) im VIII. Bezirke stattfand, waren Bürgermeister Dr. Lueger, Vizebürgermeister Dr. Neumayer, Bezirksvorsteher Antensteiner, mehrere Gemeinderäte ꝛc. erschienen.

Das feierliche Leichenbegängnis Sr. Exzellenz des Ersten Präsidenten des Verwaltungsgerichtshofes Dr. Friedrich Grafen Schönborn, bei welchem in Vertretung des Monarchen Se. k. u. k. Hoheit Erzherzog Leopold Salvator erschienen war, hat unter Teilnahme der ersten Würdenträger des Reiches und zahlreicher Mitglieder der Diplomatie sowie der vornehmsten Kreise der Gesellschaft in der Peterskirche am 23. Dezember stattgefunden; in Vertretung der Reichshauptstadt waren die Vizebürgermeister Dr. Neumayer und Dr. Porzer zugegen.

Am ersten Weihnachtsfeiertage wurden die sterblichen Reste des Historienmalers Andreas Groll in Anwesenheit behördlicher Vertreter und zahlreicher Trauergäste aus Kunstkreisen in der Piaristenkirche eingesegnet und zu Grabe getragen.